



Foto: IG Metall

Reges Treiben an den IG Metall-Ständen und vor dem Leiharbeits-Truck: Station in Kaiserslautern.

UNFAIRE VERLEIHER PROTESTIEREN: IG METALL-FORDERUNG FÜR FAIRE ARBEITSBEDINGUNGEN SEI »NÖTIGUNG«

Der Leiharbeits-Truck kommt in Fahrt

Die Kampagne der IG Metall gegen unfaire Leiharbeit kommt auch im Bezirk Frankfurt in Fahrt. Über 1000 Verleiher im Bezirk wurden aufgefordert, Fairnessabkommen zu unterzeichnen.

Verleiher, die mit der Angst der Leiharbeitnehmer ihre üblen Geschäfte machen, kreischten auf: Die IG Metall gefährde Arbeitsplätze. Sie stellten Strafanzeigen wegen »Nötigung« oder »Erpressung« durch die IG Metall. Viele schwarze Schafe in der Branche wollen die Leiharbeitnehmer weiter als »moderne Sklaven« missbrauchen. IG Metall und Be-

triebsräte halten dagegen: Bisher unfaire Verleiher unterschreiben Fairness-Abkommen oder es werden Vereinbarungen in den Betrieben zur Leiharbeit getroffen. Das Prinzip »Gleiche Arbeit = Gleiches Geld« wird Schritt für Schritt umgesetzt. Viele Leiharbeitnehmer sind Mitglied der IG Metall geworden: Das stärkt ihre Position. ■



Foto: IG Metall

Warnstreiks für Altersteilzeit

Ältere wollen zu vernünftigen Bedingungen gehen können. Jüngere wollen Berufsperspektiven. Doch die Arbeitgeber mauern.

In Baden-Württemberg ist der Versuch gescheitert, in einem Pilotabschluss eine bundesweite Regelung für die 2009 auslaufende Altersteilzeit zu schaffen. Wenn bis Ende August 2008 kein Ergebnis vorliegt, müssen in den einzelnen Bezirken die Verhandlungen aufgenommen

und die Altersteilzeit durchgesetzt werden. Dabei ist eines klar: Ohne Druck aus den Betrieben geht nichts. Deshalb machten auch Kolleginnen und Kollegen in Herborn (unser Bild rechts) am 14. Juli Dampf, über 30 000 waren es bisher im Bezirk Frankfurt.

Offen, beteiligungsorientiert

Nicole Mey ist eine der wenigen Vertrauenskörper-Leiterinnen. Sie wurde jetzt bei Opel Rüsselsheim gewählt.

Tochter Ronja kommt nach ihrer Mutter: Sie weiß, was sie will, und sie will auf keinen Fall während des Interviews in ihrer Wiege schlafen. Kein Problem für die junge Mutter, die vor wenigen Wochen zur Vertrauenskörper-Leiterin bei Opel in Rüsselsheim gewählt wurde.

Sie ist fest davon überzeugt, Familie und Beruf und vor allem die Vertrauenskörperarbeit in einem Automobilkonzern unter einen Hut bringen zu können. Schon 1990 entschloss sie sich, eine Aus-

rin bei Opel übernommen. Dann wurde sie wieder gewerkschaftlich aktiv als Vertrauensfrau, kandidierte 2002 zum Betriebsrat, in den sie 2005 nachrückte und wurde dann in diesem Jahr als einzige Vertrauenskörper-Leiterin in einem Automobilkonzern bei Opel gewählt.

Die Kolleginnen und Kollegen erkennen ihre fachliche Kompetenz an, vor allem die Ingenieurinnen und Ingenieure schätzen das. Bedingt durch ihre Ausbildung hat sie aber auch viel Zu-

spruch aus dem Kreis der gewerblichen Kolleginnen und Kollegen. Darin sieht sie einen großen Pluspunkt für ihre Arbeit. Mey: »Ich will beteiligungsorientierte Vertrauensleitarbeit bei Opel, denn wir werden nur gemeinsam die Herausforderungen, die auf uns zukommen, meistern

können.« In Zukunft will sie dies stärker bei Opel ausbauen. Dazu soll im September eine Vertrauenskörper-Klausur die ersten Ziele festlegen, die in den nächsten vier Jahren erreicht werden sollen.

Zurzeit befindet sie sich nach der Geburt von Ronja noch in Elternzeit. Im September löst sie ihr Lebensgefährte bei der Kinderbetreuung ab und sie wird rechtzeitig die Koordinierung der Opel-Vertrauensleute-Aktivitäten in der Tarifrunde 2008 im Betrieb übernehmen. ■

Simone Ebel-Schmidt



Nicole Mey mit ihren Tochter Ronja.

bildung bei Opel zur Automobilmechanikerin zu machen. Sie war die einzige Frau unter zehn Azubis. Bereits wenige Wochen später wurde sie zur Jugend- und Auszubildendenvertreterin gewählt. Nach der Ausbildung wurde sie freigestelltes Mitglied in der JAV. Ihr politisches Interesse und ihre Aktivitäten für die IG Metall führt sie zum größten Teil auf ihr gewerkschaftlich geprägtes Elternhaus zurück.

Nach der Ausbildung studierte Nicole Mey Maschinenbau mit dem Schwerpunkt Fahrzeugtechnik und wurde 1998 als Ingenieu-

GEMEINSAM! BESSER!
Bezirk Frankfurt

**Ein Betrieb - eine Gewerkschaft
eine Solidarität**

ab 12 Uhr
Kundgebung
für die
Altersteilzeit
in Mainz-Kastel

Fest der Solidarität
29. August 2008 in Mainz
Adenauerufer am Rathaus ab 13.00 Uhr
Wir feiern gemeinsam!
Mit Musik, Kabarett, Promis, Speisen und Getränken

Einladung zum »Fest der Solidarität« in Mainz

Am Ende der Sommerpause, mitten in der Tariffbewegung zur Altersteilzeit und zu Beginn der Entgelttariffbewegungen in der Metall- und Elektroindustrie, aber auch in der Zeitarbeit (BZA und IGZ) wird die IG Metall im Bezirk Frankfurt ein »Fest der Solidarität« feiern. Das Motto lautet: eine Tariffbewegung – ein Betrieb – eine Solidarität.

Wir treten dafür ein, dass Solidarität gelebt und erlebt wird – im Betrieb, bei tariflichen Auseinandersetzungen und im gesellschaftlichen Miteinander. Wir wollen das Fest auch nutzen, um den Beginn unserer Entgelttariffbewegung 2008 in der Metall- und Elektroindustrie zu feiern.

»Fest der Solidarität«

**29. August 2008, ab 13 Uhr
Adenauerufer in Mainz**

Wir wollen miteinander feiern bei Musik und Kabarett, wir wollen uns auf dem »Markt der

Möglichkeiten« informieren und miteinander über Themen wie soziale Gerechtigkeit in Gesellschaft und Arbeitswelt, Leiharbeit und Altersteilzeit diskutieren. Wir wollen zeigen, wie bunt und lebendig die IG Metall im Bezirk Frankfurt ist.

Sollten die Unternehmer weiterhin einen akzeptablen Abschluss zur Altersteilzeit verhindern, wird das Fest der Solidarität Akzente setzen. Wir werden dann die Beschäftigten zu Warnstreiks und einer großen Kundgebung nach Mainz-Kastel aufrufen.

IMPRESSUM

IG Metall Bezirk Frankfurt, Wilhelm-Leuschner-Straße 93, 60329 Frankfurt am Main, Telefon 069-66 93 - 3303, Fax 069-66 93-3314, E-Mail: reiner.peters-ackermann@igmetall.de
Verantwortlich: Armin Schild
Redaktion: Rolf Famulla, rpa

ERSTES HALBJAHR 2008: 392 623 EURO ERSTRITTEN

Viel Geld für IG Metall

Es lohnt sich, Mitglied der IG Metall zu sein: Im ersten Halbjahr 2008 erstritt die IG Metall Koblenz für ihre Mitglieder 392 623 Euro vor den Gerichten.

Damit konnte das schon sehr gute Ergebnis des Gesamtjahres 2007 übertroffen werden. In diesem Jahr hatte die IG Metall Koblenz 273 262 Euro für ihre Mitglieder herausgeholt. Bei 26 im ersten Halbjahr 2008 abgeschlossenen Verfahren gab es nur ein abweisendes Urteil.

Jedes IG Metall-Mitglied hat Anspruch auf Rechtsschutz, wenn der Beitrag satzungsgemäß gezahlt wird. Dabei ist der Wert der vor den Gerichten erzielten Urteile oft gar nicht in Geld auszudrücken. Zum Beispiel, wenn die IG Metall eine Rücknahme von Kündigungen erreicht. Oder wenn gegen ungerechtfertigte Degradierungen oder Abmahnungen gestritten wird. Viele Nicht-IG Metalller können

es sich oft nicht leisten, gegen Ungerechtigkeiten der Arbeitgeber vor Gericht zu streiten. Denn ein Gerichtsverfahren kostet häufig Tausende Euro. Oft hilft auch schon die Rechtsberatung der IG Metall im Vorfeld, so dass es gar nicht zu einem Gerichtskonflikt kommen muss.

Die Zunahme der vor Gericht erstrittenen Werte im Arbeitsrecht auf 349 217 Euro im ersten Halbjahr 2008 (Vorjahr: 50 089 Euro) zeigt, dass die Konflikte in den Betrieben zugenommen haben.

Nicht nur Betriebsstättige profitieren von dem Rechtsschutz der IG Metall. Im letzten Jahr bekam eine Witwe über 30 000 Euro, weil die Berufskrankheit ihres gestorbenen Mannes nachträglich anerkannt worden war. ■



Aktionstag am 16. Juni: Gemeinsamer Warnstreik mit Sternmarsch durch das Industriegebiet Koblenz zum Kundgebungsort vor der Firma TRW. Die klare Forderung der Warnstreikenden lautete: Eine neue Altersteilzeit muss her. Den Kameras des Fernsehsenders SAT 1 wurde das »Band der Generationen« gezeigt.



Aus dem Zyklus »Arbeit«

Der Künstler Jörg Frank hat der IG Metall Koblenz aus dem Zyklus »Arbeit« einige seiner Werke als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt.



Bei den Werken handelt es sich um beschriftete Mehltüten, die in großen Lettern »Streik«, »Metaller« oder »Angst« zeigen. Reiner Göbel sagte bei der Ausstellungseröffnung am 17. Juli: »Wir sind stolz auf die Leihgabe. Die Kunst für den Alltag ist eine Bereicherung des Lebens. Viel zu oft lassen wir uns von einer abstrakten, kommerziellen Kunst vereinnahmen oder aber sind kunstabstinent.«

»Gut organisiert – weniger Arbeit«

Holger Schmidt (46) ist kein Mann der großen Worte. Seine Qualitäten: Verlässlichkeit, Kontinuität und Gradlinigkeit mit klaren Zielen.

Jetzt wurde er neu in den Ortsvorstand der Koblenzer IG Metall gewählt. Holger: »Wir sind hier bei Deutz in Herschbach-Münderbach gut organisiert. Deshalb gibt es im Betrieb auch wenig Konflikte.« Und der Betriebs-



Holger Schmidt

rat, in dem er seit zehn Jahren ist, habe auch weniger Arbeit, weil er auf Augenhöhe mit der Geschäftsleitung gut im Gespräch sei. »Richtige Kündigungen kenne ich nicht«, sagt Holger. Schon im Vorfeld würden Probleme offen angesprochen. Auch bei der jetzt anstehenden Era-Einführung rechnet er nicht mit größeren Auseinandersetzungen. Im Betrieb wurde eine Era-Kommission gebildet, der auch Holger angehört. Sie kümmert sich insbesondere um die Arbeitsplatzbewertung, in guter Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat des Kölner Mutterwerks und dem

Gesamtbetriebsrat. Auch die Leiharbeit wird angegangen. Es wurden viele Leiharbeiter übernommen, zuerst per Zeitvertrag und dann in die Stammbesellschaft. Der gelernte Kfz-Handwerker kam 1982 zur Deutz Komponentenwerk AG und wurde Mitglied der IG Metall. Mitte der 80er Jahre wurde er Vertrauensmann, seit 1994 ist er Vertrauenskörper-Leiter. Holger ist verheiratet und hat ein Kind. Beim Roten Kreuz ist er Schatzmeister und seit 30 Jahren Mitglied der Hachenburger Kirmesgesellschaft.

IMPRESSUM

IG Metall Koblenz, Moselring 5–7a, 56068 Koblenz, Telefon 02 61–9 15 17-0, Fax 02 61–9 15 17-20, E-Mail: koblenz@igmetall.de, Internet: www.koblenz.igmetall.de
Redaktion: Reiner Göbel (verantwortlich), Petra Belzer

LEIHARBEIT

Am 11. August ab elf Uhr hält der Leiharbeits-Truck am Platz der Herz-Jesu-Kirche in Koblenz. Es wird für bessere Arbeitsbedingungen der Leiharbeiter geworben.

GLEICHE ARBEIT?

Leiharbeit fair gestalten.

GLEICHES GELD!

IG Metall Koblenz

BILDUNGSURLAUB

■ Wissen ist Macht.

Beschäftigte in Hessen und Rheinland-Pfalz haben jährlich Anspruch auf eine Woche bezahlte Freistellung für ihre persönliche Weiterbildung. Die IG Metall bietet insbesondere für neu gewählte Vertrauensleute Seminare an, die als Bildungsmaßnahmen nach den Landesgesetzen anerkannt sind. Informationen zu den Veranstaltungen gibt es bei den Betriebsräten, Vertrauenskörperleitungen und den IG Metall-Verwaltungsstellen.

TERMINE

■ 21. August um 17 Uhr

In der »Alten Portland«, Mainz-Weisenau ist die gemeinsame Delegiertenversammlung der IG Metall-Verwaltungsstellen Darmstadt und Mainz-Worms. Referentin ist Helga Schwitzer, als geschäftsführendes Vorstandsmitglied zuständig für die Tarifpolitik der IG Metall. Mit ihr gemeinsam wollen wir über die Forderungen zur anstehenden Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie diskutieren.

■ 29. August ab 13 Uhr

»Fest der Solidarität« des Bezirks Frankfurt. In Mainz am Adenauerufer (Rathaus). Spezialitäten aus vier Ländern, Musik, Informationen, Promis und gute Laune.

IMPRESSUM

IG Metall Darmstadt
Rheinstraße 50
64283 Darmstadt
Telefon 0 61 51 – 3 66 70
IG Metall Mainz-Worms
Kaiserstraße 26–30
55116 Mainz
Telefon 0 61 31 – 27 07 80
Redaktion: Armin Groß, Günter Lorenz (beide verantwortlich), Holger Hammer-Huhn

VERTRAUENSLEUTEWAHL 2008

Opel und HAC sind gut aufgestellt

In einer Reihe von Betrieben ist die Vertrauensleutewahl 2008 mit der Konstituierung der Vertrauenskörperleitungen abgeschlossen worden. Wir stellen die Vorsitzenden der VK-Leitungen in den beiden größten Betrieben der IG Metall-Verwaltungsstellen Darmstadt und Mainz-Worms.

Zum ersten Mal wurde eine Frau an die Spitze des IG Metall Vertrauenskörpers der Adam Opel GmbH in Rüsselsheim gewählt. Nicole Mey ist Ingenieurin und freigestellte Betriebsrätin. »Wir haben viele neugewählte Vertrauensleute. Eine wichtige Aufgabe für die VK-Leitung wird es sein, sie für die Bildungsangebote der IG Metall zu gewinnen. Die Entwicklung in der Automobilindustrie wird hohe Anforderungen an eine qualifizierte gewerkschaftliche Interessenvertretung stellen.«

Bei Hörmann Automotive Components (HAC) in Gustavsburg heißt der neue VK-Leiter José Fernández Nuñez. Der 29-Jährige war Jugend- und Auszubildendenvertreter, seit 2006 gehört er dem Betriebsrat an. Im Vertrauenskörper und in der VK-Leitung hat es einen Generationswechsel gegeben. Für die bevorstehende Tarifaufeinandersetzung um die Erhöhung der



Mit Fahrzeugen haben beide zu tun: Nicole Mey bei Opel in Rüsselsheim und José Fernandez-Nuñez bei HAC in Gustavsburg. Jetzt lenken sie die Arbeit ihrer IG Metall-Vertrauenskörper.

Entgelte ist José Fernández Nuñez zuversichtlich. Dass die IG Metall-Vertrauensleute in der Lage sind, die Belegschaft bei HAC zu mobilisieren, haben sie kürzlich

mit einem eindrucksvollen Warnstreik für die neue Altersteilzeit unter Beweis gestellt. Die IG Metall bei Opel und HAC ist gut aufgestellt. ■

Die neuen Azubis sind da

Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung muss jetzt vorbereitet werden.

In den Betrieben fangen im August und September die neuen Auszubildenden an. Sie sind noch sehr unerfahren, was das Berufsleben angeht. Sie brauchen unsere Unterstützung. Wir sind die Experten, wenn es um die Qualität der Ausbildung geht. Wir helfen bei arbeitsrechtlichen Fragen und wir sorgen vor allem auch dafür, dass Ausbildung unter dem Schutz des Tarifvertrages steht. Unsere tariflichen Regelungen für Auszubildende können sich sehen lassen. In der Metallindustrie gibt es im ersten Jahr eine monatliche Ausbildungsvergütung von 734 Euro, 30 Tage Urlaub, Urlaubsgeld, Sonderzahlung sowie die Übernahme nach

der Ausbildung für mindestens ein Jahr.

Mit den Auszubildenden gemeinsam werden wir diese Standards sichern und weiterentwickeln. Wir wollen deshalb die Neuen von Anfang an für die IG Metall gewinnen. Sie sind die Verstärkung, die unsere Gewerkschaft jung erhält, und die Garantie dafür, dass die IG Metall auch in Zukunft die starke Interessenvertretung der Beschäftigten ist.

Im Oktober und November werden in Betrieben mit mindestens fünf Auszubildenden die Jugend- und Auszubildendenvertretungen neu gewählt. Spätestens acht Wochen vor dem Ende der Amtszeit der bisherigen JAV

bestellt der Betriebsrat den Wahlvorstand. Zur Vorbereitung der Wahl bietet die IG Metall am 18. September eine Wahlvorstandsschulung an. Anmeldungen nehmen die IG Metall-Verwaltungsstellen an.

Für Betriebe, in denen es bisher noch keine Jugend- und Auszubildendenvertretung gab, bieten die Verwaltungsstellen eine intensive Begleitung bei der erstmaligen Wahl an.



LEIHARBEIT – EIN JOB WIE JEDER ANDERE?

»Gleiche Arbeit – gleiches Geld«

Am Dienstag, 26. August, wird der »Fair-Leih-Truck« der IG Metall auf der Konstablerwache in Frankfurt im Einsatz sein.

Wir wollen mit unserer Fair-Leih-Truck-Aktion auf der Konstablerwache am 26. August öffentliche Aufmerksamkeit für die Ziele unserer Kampagne erreichen: Es geht uns darum, für Leiharbeit die gleiche Bezahlung zu erreichen, die im Entleihbetrieb für die gleiche Tätigkeit üblich ist.

In den letzten Monaten haben wir in Frankfurt rund 80 Verleihfirmen angeschrieben, um mit dem Fairnessabkommen eine Besserstellung der Leiharbeitnehmer zu erreichen.

Der Arbeitgeberverband AMP, der mit der sogenannten christlichen Gewerkschaft CGZP Dumpinglöhne für die Leiharbeit vereinbart hat, bekämpft unser

Fairness-Abkommen mit allen Mitteln. So sind gegen die Zweite Bevollmächtigte Katinka Poensgen als Absenderin unserer Schreiben an die Verleihunternehmen Strafanzeigen gestellt worden.

Dazu Michael Erhardt, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Frankfurt: »Verleihfirmen, die selbst Dumpinglöhne zahlen, nennen die Bitte der IG Metall um eine faire Behandlung von Leihar-

beitnehmern Nötigung. Dreister geht es nicht.«

Es geht jetzt darum, nur noch die Verleiher zuzulassen, die mindestens die von den DGB-Gewerkschaften abgeschlossenen Tarifverträge einhalten.

Wir wollen für den 26. August die Leiharbeitnehmer einladen, sich von der IG Metall beraten zu lassen. Wir benötigen dazu natürlich auch die Unterstützung von möglichst vielen Kolleginnen und Kollegen vor allem aus den Betrieben, in denen Leiharbeitnehmer eingesetzt werden. Ihr werdet dazu rechtzeitig Infomaterial erhalten.

Kommt am 26. August in der Zeit von 11.30 bis 18 Uhr zur Konstablerwache, um unsere Aktion zu einem Erfolg zu machen. ■



WILLKOMMEN

■ Nicht vergessen – die neuen Kolleginnen und Kollegen sind schon da.

Der frühe Beginn der Ferien bringt die neuen Azubis bereits im August in die Betriebe. Und Betriebsräte und JAVen der IG Metall lassen die »Neuen« nicht alleine, sondern helfen vom ersten Tag an, sich zurecht zu finden. Für eine baldige umfassende Begrüßung stellt die IG Metall den Betrieben auch dieses Jahr wieder umfangreiche Info-Materialien zur Verfügung. Die für die Betriebe zuständigen Kolleginnen und Kollegen möchten zeitnah mit Euch gemeinsam Veranstaltungen in den Betrieben planen. Nähere Infos folgen in Kürze, gute Ideen sind willkommen.

IMPRESSUM

IG Metall Frankfurt am Main
Wilhelm-Leuschner-Str. 69–77
60329 Frankfurt am Main
Telefon 0 69 – 24 25 31-0
Fax 0 69 – 24 25 31-42
Redaktion: Katinka Poensgen
(verantwortlich)

Arno Schwarzkopf mit Kündigung bedroht

Die Betriebsleitung von Fujitsu Siemens Computers (FSC) Bad Homburg hat erfolglos versucht, die Zustimmung des Betriebsrats zur Kündigung des IG Metall-Betriebsratsmitglieds zu erreichen.

Neun Jahre war unser Ortsvorstandsmitglied Arno Schwarzkopf freigestelltes Betriebsratsmitglied im Siemens-Konzern. Seit Oktober 2007 ist er im Betriebsrat von Fujitsu Siemens Computers in Bad Homburg der Listenführer der IG Metall, aber nicht mehr freigestellt.

Seit dieser Zeit wird er von der dortigen Betriebsleitung massiv unter Beschuss genommen. Dieses Vorgehen fand nun seinen Höhepunkt in einem Antrag der Betriebsleitung auf Zustimmung des Betriebsrats zu seiner außerordentlichen Kündigung.

Hintergrund dieses Antrags ist die notwendige Freistellung von Arno für seine Tätigkeit im Ortsvorstand der IG Metall. Obwohl es in anderen Betrieben üblich ist, dass diese Freistellung erfolgt, reagierte die Betriebsleitung bei FSC hinhaltend. Arno hatte sich aber darauf verlassen, dass eine unbezahlte Freistellung er-

folgt, zumal die IG Metall die Übernahme des Verdienstaufschlags zugesichert hatte. Plötzlich war dann FSC der Meinung, dass eine Regelung per Verdienstaufschlag auf keinen Fall in Frage käme. Arno hatte aber wegen der Ortsvorstandstätigkeit bereits einen erheblichen Minussaldo im Gleitzeitkonto, den FSC nun zum Anlass nahm, einen Antrag auf außerordentliche Kündigung beim Betriebsrat zu stellen.

Der Betriebsrat hat sich mit Arno solidarisiert und die Zustimmung zum Kündigungsbegehren verweigert.

FSC kann sich die fehlende Zustimmung zur Kündigung jetzt vom Arbeitsgericht ersetzen lassen. Wir gehen allerdings davon aus, dass die Firma keine Chance hat, die Kündigung vor dem Ar-

beitsgericht durchzusetzen. Die Behandlung von Arno Schwarzkopf ist ungeheuerlich:

Er muss sich morgens zum Arbeitsbeginn melden, ebenso bei Beendigung der Arbeitszeit, was sonst wegen der Gleitzeit völlig unüblich ist. Seine Tätigkeit als Betriebsratsmitglied wird im Detail kontrolliert, Kollegen werden über seinen Aufenthaltsort befragt. Er soll Namen seiner Gesprächspartner an die Betriebsleitung weitergeben, wenn er beratend tätig ist.

Wir erwarten von FSC, dass die Schikanen gegen unseren Kollegen Arno Schwarzkopf eingestellt werden. Getroffen werden soll nicht nur Arno Schwarzkopf, sondern die IG Metall bei FSC. Dagegen werden wir mit geeigneten Maßnahmen vorgehen.



Arno Schwarzkopf

NEUE ALTERSTEILZEIT – JETZT

Es geht weiter – Blockade der Arbeitgeber brechen

Nach bundesweit 18 Verhandlungsrunden, sieben davon in Baden-Württemberg, wurden die Verhandlungen ergebnislos beendet. Das ist eine unerhörte Provokation gegenüber der IG Metall und mehr als 360 000 Beschäftigten, die sich bundesweit an Warnstreiks und Aktionen für eine neue Altersteilzeit eingesetzt haben.

In der siebten Verhandlung, am 27. Juni in Böblingen, stand die IG Metall kurz vor dem Abschluss eines Tarifvertrages zur Altersteilzeit. Doch die Arbeitgeber sind plötzlich zurück gerudert. Was

vorher schon fast geklärt war, das haben sie vom Tisch gefegt.

Nach den Vorstellungen der Arbeitgeber sollen in den meisten Betrieben nur noch zwei Prozent der Beschäftigten einen Anspruch auf Altersteilzeit erhalten. Die Mehrzahl der Beschäftigten, ja sogar ganze Beschäftigtengruppen wie etwa Facharbeiter, kaufmännische Angestellte oder Ingenieure, werden damit faktisch von der Altersteilzeit ausgeschlossen.

Auch die Arbeitgeber aus der Mittelgruppe, zu der die mittelhessischen Betriebe gehören, haben kräftig blockiert und eine

neue Altersteilzeit vorerst verhindert. Jetzt werden wir diese Blockade gemeinsam in ganz Deutschland durchbrechen müssen.

Die 30 000 Warnstreikenden in unserem Bezirk, zu denen auch die Mittelhessen mit 2000 Beteiligten beigetragen haben, zeigten ihre Bereitschaft.

Wir haben für einen würdigen Ausstieg aus dem Erwerbsleben gestritten, dass ältere Arbeitnehmer die Möglichkeit der Entscheidung erhalten, wenn sie nicht mehr können, gehen zu können. Diese freiwerdenden Arbeitsplätze sollen durch junge Beschäftigte besetzt werden. Dadurch werden dauerhafte Arbeitsplatzperspektiven geschaffen.

Bis Mitte September ist Zeit für eine Lösung der Altersteilzeitfrage vor der Tarifrunde Entgelt.

Bereits Anfang August werden wir in Hessen wieder handlungsfähig sein. Die Zeit werden wir nutzen. Am 1. September werden wir unsere Forderung für die Ta-

rifrunde in der Delegiertenversammlung diskutieren und beschließen.

Der Auftakt für die Tarifrunden wird der **29. August sein mit dem Fest der Solidarität**, das in Mainz für den gesamten Bezirk sein wird.

Solange die Arbeitgeber keiner Lösung zustimmen, kann es keine Ruhe geben in den Betrieben. Ducken gilt nicht. Die Arbeitgeber haben mit ihrem Verhalten nicht nur die IG Metall provoziert, sondern alle arbeitenden Menschen. Die passende Antwort werden sie von uns bekommen, wenn es sein muss mit einem langen und heißen Herbst in der Mitte Hessens. ■

Warnstreiks im Rückblick



Conti VDO – Leica Microsystems – Carl Zeiss Sport Optics
Auch am 13. Juni wurde in drei wichtigen Betrieben in Mittelhessen eine Neuregelung der Altersteilzeit mit Warnstreiks gefordert.



Schunk – Fritz Winter – Federal Mogul
Am 12. Juni haben die Kollegen und Kolleginnen in den drei mittelhessischen Betrieben für jeweils über eine Stunde die Arbeit niedergelegt. Bei Schunk waren es 400 Mitarbeiter/-innen, die Ihre Geschlossenheit zeigten.



Weiss Technik
Am 11. Juni haben 280 Kolleginnen und Kollegen gezeigt, dass sie bereit sind, für die Rechte der Arbeitnehmer/-innen aufzustehen, rauszugehen und einzustehen ...



Buderus Feinguss – Bosch Thermotechnik
Eine weitere Streikwoche begann am 16. Juni in Hirzenhain. Mit einer kleinen aber durchaus bedeutenden Aktion: für eine Stunde waren beide Betriebe wie leer gefegt ...



Buderus Guss
Am 10. Juni haben 110 Kolleginnen und Kollegen den Betrieb bei Buderus Guss in Wetzlar für 1,5 Stunden still gelegt.

IMPRESSUM

IG Metall Mittelhessen
Postfach 11 12 40
35457 Gießen
Telefon 06 41 – 9 32 17-0
E-Mail:
mittelhessen@igmetall.de
Redaktion: Holger Timmer (verantwortlich), Birgit Swoboda

TERMINE

■ 8. und 9. August WES

Auch in Zukunft stark sein – Mitgliederentwicklung – Kommunikation

■ 18. bis 20. August

Seminarreihe »Gute Arbeit – Fehlbelastungen minimieren«

■ 22. August

Erste Sitzung des Vertrauensleute-Ausschusses der IG Metall Herborn

■ 23. August

Erste Vertrauensleutenkonferenz der IG Metall Herborn mit Kollege Armin Schild, IG Metall Bezirksleiter Frankfurt

■ 26. August

Schulung für Wahlvorstände – JAV Wahlen 2008

Referenten: Rechtsanwalt Jörg Braun und Andrea Theiß

Alle Veranstaltungen sind im Bildungszentrum Gladenbach. Zu den Veranstaltungen erfolgt die Anmeldung über die Verwaltungsstelle, Telefon 0 27 72-30 63, Fax 0 27 72-25 10

AKTUELLES

■ Ausbildung in der IG Metall-Verwaltungsstelle Herborn

Am 4. August beginnt unsere neue Auszubildende Kübra Esmekeya ihre Ausbildung zur Bürokauffrau für Bürokommunikation in der Verwaltungsstelle. Wir wünschen ihr einen guten Start und eine erfolgreiche Ausbildung in der IG Metall-Verwaltungsstelle Herborn.

■ JAV Wahlen 2008

Betriebsräte müssen bis Mitte August die Wahlvorstände bestellen, die dann auf unserer Wahlvorstandsschulung am 26. August das nötige »Rüstzeug« und Materialien für die Vorbereitung und Durchführung der JAV Wahlen 2008 erhalten.



KNAPP 100 VERTRAUENSLEUTE MEHR ALS BEI DEN WAHLN IN 2004

Vertrauensleute wurden gewählt



Der neu gewählte Vertrauenskörper Isabellenhütte

Knapp 100 Vertrauensleute mehr als bei den Wahlen 2004, das ist die überaus erfreuliche Bilanz bei den nunmehr abgeschlossenen Vertrauensleutewahlen.

Ein stolzes Ergebnis: Basis für die Verbesserung der gewerkschaftlichen Arbeit im Bereich der IG Metall-Verwaltungsstelle Herborn. In einer Reihe von Betrieben konnten erstmals Vertrauensleute gewählt werden, so zum Beispiel bei der Isabellenhütte, Linde & Wiemann oder Giebeler, um einige zu nennen.

Wir gratulieren allen neu gewählten Kolleginnen und Kollegen und freuen uns auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit. Mit diesen Worten bewertete der Erste Bevollmächtigte Hans

Peter Wieth das Ergebnis. Gleichzeitig dankte er all denen, die die mehrjährige Arbeit als Vertrauensmann/-frau geleistet haben, bei dieser Wahl aber nicht kandidierten oder nicht gewählt wurden. Ohne einen stabilen Vertrauenskörper und vielen engagierten Kolleginnen und Kollegen ist unsere Arbeit für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen nicht zu bewältigen.

»Gute Arbeit 2008 bis 2010« ist Kernstück des Arbeitsprogramms wie es zur Verwaltungsstellen-Klausur im Januar beraten wurde. Gute Vertrauensleutearbeit soll dabei helfen, unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen und Probleme zu lösen. Mit dem Zusammenschluss der Betriebe aus Biedenkopf-Hinterland in die Verwaltungsstelle wurde schon eine Verstärkung der Vertrauensleutearbeit erreicht. Der Ortsvorstand schätzte aber auch ein, dass weitere Betriebe und ihre Betriebsräte in der Lage sind, weitere Vertrauensleute zu wählen.

Fünf Betriebe zusätzlich war das erklärte Ziel in Herborn. In einer Konzeption des Ortsvorstands wurden die Ergebnisse aus 2004 analysiert und die Ziele für 2008 beschlossen.

Von März bis einschließlich Juni 2008 wurde dann gewählt. Die Wahlen schließen wir ab mit einer Vertrauensleute-Konferenz im

Verdi-Bildungszentrum Gladenbach.

Wie weiter nach den Wahlen?

■ Vorstellen und Begrüßen der neuen Vertrauensleute im Betrieb – Bedanken bei den ausgeschiedenen und alten Hasen in der VL-Arbeit

■ Beschließen von Bildungsmaßnahmen für VL durch die BR/VKL in den Betrieben Monat August/September

■ Erstes Treffen der Vorsitzenden der Vertrauensleuteleitungen am 22. August, 15 Uhr, im Verdi-Bildungszentrum Gladenbach

■ Erste Vertrauensleutenkonferenz der VS Herborn am 23. August. Ebenfalls in Gladenbach gemeinsam mit dem Bezirksleiter Armin Schild

■ Gemeinsamer Erfahrungsaustausch und Festlegen der nächsten Aufgaben

■ Wie weiter mit der Altersteilzeit und Rente mit 67?

■ Vorbereitung der Tariffbewegung in Bereich M/E sowie GERT bei Stahl mit konkreten Planungen und Aktionen ■

TARIFBEWEGUNG

Auf nach Mainz heißt es für die Mitglieder der IG Metall Herborn am Freitag, den **29. August**. Wir wollen uns mit einer großen Anzahl von Kolleginnen und Kollegen an der **Großkundgebung mit anschließendem Bezirksfest beteiligen**. Gleichzeitig setzen wir ein erstes Signal für die Tariffbewegung um Entgelt. Bitte anmelden bei den Betriebsräten oder direkt in der Verwaltungsstelle Herborn.

IMPRESSUM

IG Metall Herborn
Walther-Rathenau-Straße 55
35745 Herborn
Redaktion: Hans-Peter Wieth
(verantwortlich), Bernd Weise,
Andrea Theiß, Harald Serth

TERMINE

Filmabend

Am 13. August, um 19 Uhr, wird im Saal des DGB-Hauses der Film »Arm und Reich in Deutschland« gezeigt. Anschließend wird über dieses brisante Thema diskutiert.

Terminverschiebung

Die nächste Delegiertenversammlung ist am **6. September in der Stadthalle Baunatal** und nicht, wie ursprünglich geplant, am 30. August

Gudensberger Volkslauf

Am 16. August startet der 5. Gudensberger Volkslauf im Nordhessencup. Erwartet werden rund 600 Teilnehmer aus Nordhessen. Von 13 bis 15 Uhr werden in der Innenstadt Läufe für die Teilnehmer aus Gudensberger Vereinen und Organisationen ausgetragen. Die Läufe für den Nordhessencup beginnen um 15.30 Uhr. Die IG Metall-Läufer treffen sich um 14 Uhr in der Innenstadt Gudensberg im IG Metall Zelt.

»Wir wollen mehr – wir werden mehr«

Solidaritätsfest am 29. August 2008 in Mainz am Rheinufer. Für die Tariffbewegung 2008 benötigen wir die Unterstützung unserer Funktionäre und Funktionärinnen. Unter dem Motto »Wir wollen mehr – wir werden mehr« steht eine Veranstaltung bevor, bei der wir unsere Mitgliederwerbekampagne fördern wollen und die Forderungen zur Tarifrunde gemeinsam diskutieren können. Interessierte melden sich bitte in der Verwaltungsstelle. Telefon 05 61 – 7 00 05-38

IMPRESSUM

IG Metall Nordhessen
Spohrstraße 6–8
34117 Kassel
Telefon 05 61 – 7 00 05-0
Fax 05 61 – 7 00 05-44
E-Mail:
nordhessen@igmetall.de,
Redaktion: Ullrich Meßmer
(verantwortlich), Walter Schulz

ARBEITNEHMERRECHTE IN EUROPA

Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung

Warum wir das Gesetz brauchen: Das VW-Gesetz garantiert, dass eine Verlagerung von Produktionsstätten oder gar Werkschließungen nicht ohne die Zustimmung der Arbeitnehmervertretungen möglich sein wird. Mit Hilfe dieses Gesetzes ist es gelungen, die Standortschließung zu verhindern.



Meine Stimme – Ja zum Erhalt des VW-Gesetzes

Vorname _____ Name _____
Plz/Ort _____ Straße/Nr _____
Datum, Unterschrift _____

Bitte unterstützen Sie unsere Aktion

Schneiden Sie den ausgefüllten Coupon aus und senden Sie diesen an:

Betriebsrat VW, Dr. Rudolf-Leidig-Platz 1, 34225 Baunatal, Fax 05 61 – 4 90 39 74,
E-Mail: Renate.Müller@volkswagen.de oder an:
IG Metall Nordhessen, Spohrstraße 6 – 8, 34117 Kassel, Fax 05 61/7 00 05-25,
E-mail: nordhessen@igmetall.de



Nach dem Marathon ist vor dem Marathon

Herzlich bedankte sich der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen Ulli Meßmer beim Redaktionsteam für die Berichterstattung über den Kassel-Marathon am 1. Juni.

Er stellte jedoch fest, dass er zwar 538er wurde – allerdings von rund 650 Läufern, die in der Sparte Marathon gestartet sind. Die restlichen der insgesamt rund 7000 Läufer teilten sich auf in Halbmarathon-Läufer, Walker und Skater.

Übrigens: Nach dem Marathon ist vor dem Marathon. Wer an weiteren Laufveranstaltungen teilnehmen möchte, meldet sich bei Uli Pomrenke, Telefon 05 61 – 7 00 05-32, E-Mail: Ulrich.Pomrenke@igmetall.de

IG Metall fordert Verhandlungen mit der ae-group

Wenn der Arbeitgeber weiter mauert, sind weitere Warnstreiks nicht ausgeschlossen.

Im Streit um einen Tarifvertrag für die Beschäftigten des Aluminium-Druckgussherstellers ae-group in Bebra-Iba hat die IG Metall die Geschäftsführung erneut zu Verhandlungen aufgefordert. Für den Fall einer erneuten Weigerung der Arbeitgeberseite

schließt die Gewerkschaft weitere Warnstreiks nicht aus.

Gleichzeitig kritisierte die IG Metall die Ablehnung der Unternehmensleitung der ae-group, über eine Verbesserung der Entgelte und Arbeitsbedingungen für den Standort Nentershausen zu

verhandeln. »Statt zu verhandeln will die Arbeitgeberseite den Beschäftigten offenbar gutes Geld für gute Arbeit verweigern. Das nehmen weder die Beschäftigten noch die IG Metall hin«, sagte Ullrich Meßmer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Nordhessen.

AUF ACHSE FÜR GERECHTIGKEIT

Der Aktionstruck der IG Metall



Werde aktiv mit uns – für berufliche Sicherheit und soziale Gerechtigkeit.

Donnerstag, 7.8.2008, 12.30 - 15.00 Uhr
Bad Hersfeld, Marktplatz

Freitag, 8.8.2008, 13.00 - 15.30 Uhr
VW Werk Kassel, Betriebsgelände

Samstag, 9.8.2008, 11.00 - 15.00 Uhr
Kassel, Friedrichsplatz

GLEICHE ARBEIT



GLEICHES GELD

Leiharbeit
fair gestalten.

www.gleichearbeit-gleichesgeld.de

TERMINE

■ Kunst im Gewerkschaftshaus

Wie schon berichtet, wird die IG Metall Neuwied ab August wechselnde Ausstellungen in ihren Räumen organisieren. Die erste Ausstellung wird von dem Fotograf Manfred Vollmer gestaltet. Er zeigt Fotos aus Betrieben in NRW. Menschen bei der Arbeit, in der Ausbildung und beim Kampf um ihre Arbeit sind die Themen seiner Bilder. Sie dokumentieren auch den Wandel in der Arbeitswelt, die Veränderungen der Arbeitsbedingungen. Parallel dazu zeigen wir einige Werkstücke von Auszubildenden aus örtlichen Betrieben. Im Anschluss daran wird Leonore Saamer eine Ausstellung mit dem Titel »Fundstücke« gestalten. Sie verbindet Blumen mit Metall und Steinen, stellt aus Holzfundstücken Vasen her, bezieht Stühle mit Moos, Gebrauchsgegenstände werden zu Blumenhaltern.

Wer Interesse hat, auch eine Ausstellung zu gestalten, meldet sich bitte in der Verwaltungsstelle unter 0 26 31 – 83 68 0.

■ »Fest der Solidarität«

Am 29. August ab 13 Uhr lädt der Bezirk Frankfurt zu einem »Fest der Solidarität« am Adenauerufer nach Mainz ein. Mit Musik, Kabarett, Promis, Speisen und Getränken. Wir fahren gemeinsam mit einem Bus nach Mainz. Alles Nähere auf unserer Internetseite. Anmelden unter Telefon 0 26 31 – 83 68-0.

■ Vorankündigung

Die diesjährige Seniorenschiff-tour ist am 25. September. Einladung folgt.

IMPRESSUM

IG Metall Neuwied
Langendorfer Straße 66
56564 Neuwied
Telefon 0 26 31 – 83 68-0
Fax 0 26 31 – 83 68 22
E-Mail: neuwied@igmetall.de
Internet:
www.igmetall-neuwied.de
Redaktion: Wolfgang Collet (verantwortlich), Leonore Saamer

VERTRAUENSLEUTEWAHLEN SIND ABGESCHLOSSEN

Neuigkeiten aus Neuwied

Die **Vertrauensleutewahlen** in den Betrieben im Bereich der Verwaltungsstelle Neuwied sind abgeschlossen. In insgesamt elf Betrieben gab es Neuwahlen. In vier Betrieben wurde erstmals gewählt. Die Wahlen sind für die IG Metall erfolgreich verlaufen. Es gibt viele erstmals gewählte Vertrauensleute und jüngere Mitglieder.

In den Betrieben stellen sich die neuen Vertrauensleute jetzt vor und beginnen ihre Arbeit zu gestalten. Näheres dazu auch unter www.igmetall-neuwied.de. Auch der örtliche Vertrauenskörperschaftsausschuss hat sich konstituiert und seinen Vorstand gewählt. Wir wünschen allen Vertrauensleuten eine erfolgreiche Arbeit.

Am 4. August um 17 Uhr ist eine Delegiertenversammlung und Funktionärskonferenz im Heimathaus Neuwied.

Wir wollen mit Stefan Schaumburg, Tarifsekretär der Bezirksleitung Frankfurt als Referenten die Vorbereitungen für die bevorstehende Entgelttarifbewegung beginnen und über die weitere Verfahrensweise in der Tarifbewegung Altersteilzeit diskutieren.



Mit Hilfe der IG Metall bewältigt man auch schwierige Wege.

Positive Mitgliederentwicklung bei Schiffer in Neustadt-Fernthal und bei Acument in Neuwied.

Bei der Firma Schiffer in Neustadt-Fernthal konnte die Mitgliederzahl von 48 auf 100 verdoppelt werden, bei Acument in Neuwied

konnte eine Steigerung der Mitgliederzahlen erreicht werden. In beiden Betrieben konnten die Betriebsräte den Mitarbeitern klar machen, daß Verbesserungen nur mit Hilfe der IG Metall durchgesetzt werden können. ■

Vom Schliersee ins Phantasialand

Bericht der Jugendvertretung Rasselstein.

Nach monatelanger Vorfreude auf zwei Wochen Berge, Sonne und See beim »Jugend II Seminar« im Juni am Schliersee kam in der ersten Nacht das böse Erwachen. Kurz nach Mitternacht wurden die Bewohner der Jugendbildungsstätte von lauten Kuhglocken und schreienden Almhirtinnen geweckt. Eine Kuhherde im Garten war das böse Omen für zwei Wochen Dauerregen. Doch spannende Themen wie »Neoliberalismus« oder »Die Kluft zwischen Arm und Reich« mit vier höchst qualifizierten Teamern und sehr abwechslungsreicher Arbeitsgestaltung ließ uns den Regen vergessen.

Wir können nach diesem Seminar mit erweitertem Horizont und vielen interessanten Themen im Gepäck unsere JAV-Arbeit in Zukunft effizienter gestalten. Doch nicht nur Seminare am Schliersee, in Kirtel oder Beverungen sind Vorteile der Zusammenarbeit zwischen IG Metall und JAV, sondern auch Belohnungen für die Mit-

gliederwerbung von fast 100 Prozent im ersten Lehrjahr mit einer Fahrt ins Phantasialand Brühl, gesponsert von der Verwaltungsstelle Neuwied. Für all diese Erfahrungen, Bereicherungen und die gute Zusammenarbeit wollen wir als JAV Rasselstein der IG Metall herzlich danken.

Kathrin Ahrendt, Rasselstein



»FÜR JUNG. FÜR ALT. FÜR ALLE.«

Weiter Druck für neue Altersteilzeit

Auch die Trierer Metallerinnen und Metaller unterstützten mit Warnstreiks den Kampf um einen neuen Tarifvertrag.

Nach bundesweit 18 Verhandlungsrunden, sieben davon in Baden-Württemberg, wurden die Verhandlungen über eine neue Altersteilzeit ergebnislos beendet.

Das ist eine Provokation gegenüber der IG Metall und den mehr als 360 000 Beschäftigten, die sich bundesweit mit Warnstreikaktionen für eine Altersteilzeit eingesetzt haben. Auch in der Region Trier waren rund 850 Metallerinnen und Metaller zeitweise im Ausstand. Bei den Warnstreiks bei Thyssen-Krupp Bilstein Suspension, Volvo Construction Equipment in Konz, GKN Driveline und dem Trierer Stahlwerk im Trierer Hafen war die Stimmung

hervorragend. Die Position der IG Metall ist klar: Eine neue Altersteilzeit muss her. Die Arbeitgeber stehen in der sozialen Verantwortung. Ihre Philosophie »mehr und länger arbeiten« halten vor allem in der Produktion und bei steigendem Leistungsdruck immer weniger durch. Wenn die Älteren nicht in Rente gehen können, bekommen



Gut gelaunte und entschlossene Metaller beim Warnstreik bei Volvo Construction Equipment in Konz.

die Jüngeren keinen Arbeitsplatz. Deshalb heißt auch das Motto unserer Kampagne »Für jung. Für alt. Für alle.« ■



Die Sieger: Bilstein Zwei Rohr.

9. Sommercup der IG Metall Trier in Mandern

Neun Betriebsmannschaften von Thyssen-Krupp Bilstein Suspension, Ideal Standard, Volvo Construction Equipment, Siegenia-Aubi, Tectro und dem Trierer Stahlwerk spielten in einem fußballerisch topbesetzten und super spannenden Turnier in Mandern den Sieger aus.

Die Mannschaft von Bilstein Zwei Rohr setzte sich im Endspiel, erst nach Elfmeterschießen und mit viel Glück gegen die Mannschaft von Ideal Standard durch.

IG Metall ist eine starke Gemeinschaft – auch für Azubis

Die IG Metall Trier begrüßt die neuen Auszubildenden in den Betrieben.

Es ist wieder so weit: Die neuen Auszubildenden sind da. Auch die Kolleginnen und Kollegen der IG Metall Trier sagen an dieser Stelle: »Herzlich willkommen im Betrieb«.

Wir wünschen euch einen guten Start und viel Erfolg in der Berufsausbildung. Damit euch der Start von der Schule ins Berufsleben etwas leichter fällt, haben wir eine Info-Mappe für euch zusammengestellt. Sie enthält wichtige Informationen über eure Rechte als Auszubildende im Betrieb und in der Berufsschule. Ihr erhaltet die Mappe bei eurer Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), eurem Betriebsrat, oder direkt bei der Trierer IG Metall.

Mitgliedschaft lohnt sich

Nicht vergessen: Auch für Auszubildende lohnt die Mitgliedschaft in der IG Metall. Denn: Nur als Mitglied hat man einen rechtsverbindlichen Anspruch auf die tarifvertraglichen Leistungen wie zum Beispiel 30 Tage Urlaub, die zwölfmonatige Übernahme nach der Ausbildung im erlernten Be-



Die IG Metall Jugend macht auch Spaß. Trier Azubis beim IG Metall-Jugendcamp in Mellnau (Oberhessen) 2008.

ruf oder auch auf die tarifliche Ausbildungsvergütung. Diese liegt zum Beispiel für die Auszubildenden in den Tarifgebundenen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie im ersten Ausbildungsjahr zur Zeit bei 747 Euro. Das kann sich doch sehen lassen, oder? Es lohnt sich aber auch sonst, Mitglied der IG Metall zu sein, denn auch in Zukunft wird es darum gehen, die Lebens- und Arbeitsbedingungen der

Auszubildenden und der Beschäftigten weiter zu verbessern. Das geht nicht von allein, sondern nur mit einer starken Gewerkschaft. Auch wenn es mal Ärger mit dem Chef oder dem Ausbilder gibt oder wenn ihr Fragen rund um die Themen Ausbildung und Beruf habt, stehen wir euch natürlich gern mit Rat und Tat zur Seite. Kommt doch einfach mal vorbei.

Eure IG Metall Trier

JUBILARE

Juli

- **40 Jahre:** Peter Janzen und Manfred Thiel
- **25 Jahre:** Josef Rossler, Harald Leidecker, Iris Kuhn, Manfred Diederichs, Dieter Elenz, Werner Kramm, Johann Nickler, Hans-Bernhard Aschemann, Peter Janzen, Manfred Thiel.

August

- **60 Jahre:** Alfons Mischo
- **50 Jahre:** Arnold Fritzen und Manfred Schütt
- **40 Jahre:** Johannes Van Eijck
- **25 Jahre:** Reinhold Orth, Bernd Janitschke, Harald Jakoby, Klaus Muno, Friedolin Lang, Hermann Göbel, Marcel Keip.

IMPRESSUM

IG Metall Trier
Herzogenbuscher Straße 52
54292 Trier
Telefon 06 51 – 9 91 98-0
Fax 06 51 – 9 91 98-20
E-Mail: trier@igmetall.de
Internet: www.trier.igmetall.de
Redaktion: Roland Wölfl (verantwortlich), Dieter Schmelter

GLÜCKWÜNSCHE

Unsere Geburtstagskinder
im August:

■ 90 Jahre

Hermann Bastian Zweibrücken

■ 85 Jahre

Erwin Becker Blieskastel
Siegfried Rollert Zweibrücken

■ 80 Jahre

Kurt Detzel, Homburg
Josef Dorda, Gersheim
Herbert Fess, Steinwenden
Manfred Klinnert, Waldmohr
Gerhard Paulokat, Waldmohr

■ 75 Jahre

Heinrich Benner, Bexbach
Kurt Brödel, Pirmasens
Albert Greilach, Bexbach
Gerhard Hauck, Contwig
Ruth Lang, Herschw.-Pett.
Manfred Leiner, Zweibrücken
Hermann Müller, Thallichtenberg
Ruth Schröer, Altenglan
Lothar Staab, Brücken
Gerda Tobi, Zweibrücken
Rufino Yubero, St. Ingbert

■ 70 Jahre

Theodor Donauer, Homburg
Helmut Heim, Bechhofen
Paul Leger, Schönenberg-
Kübelberg
Ingeborg Lill, Bexbach
Heinz Müller, Homburg
Kurt Pauluhn, Gersheim
Horst Poth, Homburg
Christa Schmidt, Homburg
Otto Schmidt, Bexbach
Robert Steinbach, Pirmasens
Herbert Steinbach, Pirmasens
Günther Veith, Homburg
Hans Weber, Rieschweiler-
Mühlbach
Samuel Wiese, Brücken

Hinweis: Geburtstagskinder, die
im Folgemonat nicht veröffentlicht
werden möchten, bitten wir um
kurze Mitteilung.

IMPRESSUM

IG Metall Homburg-Saarpfalz,
Talstraße 36, 66424 Homburg,
Telefon 0 68 41 - 93 37-0,
Fax 0 68 41 - 93 37-50,
E-Mail: homburg-saarpfalz@
igmetall.de, Internet: www.
igmetall-homburg-saarpfalz.de
Redaktion: Werner Cappel (ver-
antwortlich), Ralf Reinstädter,
Ralf Cavellius, Mark Seeger

KAMPAGNE: LEIHARBEIT FAIR GESTALTEN

Auf Achse für Gerechtigkeit

Der Info-Truck kommt auch nach Homburg und nach Zweibrücken.



Die Leiharbeit ist auf dem Vormarsch – auch in unserer Region. Die betroffenen Kolleginnen und Kollegen arbeiten zum Teil unter den unwürdigsten Bedingungen. Das kann und wird die IG Metall nicht akzeptieren. »Gleiche Arbeit – gleiches Geld« bleibt das Ziel unserer Gewerkschaft. Seit Ende 2007 läuft die Kampagne »Leiharbeit – fair gestalten«. Bundesweit ist ein Truck der IG Metall unterwegs, um die Öffentlichkeit zum Thema zu informieren.

Er macht jetzt auch bei uns in Homburg und in Zweibrücken Station. Ausführliche Infos im Internet unter: www.gleichearbeit-gleichesgeld.de

Die Arbeitgeber behaupten, Leiharbeit sei notwendig, um Auftragsspitzen flexibel abzudecken. Das ist falsch und ein Alibiargument.

Wir stellen fest: Leiharbeit wird dauerhaft eingesetzt. Dadurch wird feste Beschäftigung abgebaut und dadurch werden die Stamm-

belegschaften unter Druck gesetzt. Für die gleiche Arbeit bekommen die Betroffenen oft ein Drittel weniger Geld. An der Situation wird sich nur dann etwas ändern, wenn sich viele Leiharbeitnehmer und Leiharbeitnehmerinnen in der IG Metall organisieren.

Die Truck-Stationen sind eine gute Gelegenheit, die Betroffenen für die IG Metall zu werben. Geht auf sie zu, spricht mit ihnen, ladet sie dazu ein, begleitet sie zum Info-Truck. ■

AUF Achse FÜR GERECHTIGKEIT

Der Aktionstruck der IG Metall

Donnerstag, 21.08.2008
ab 10:00 Uhr - Homburg
Historischer Markt

Freitag, 22.08.2008,
ab 10:00 Uhr - Zweibrücken
Alexanderplatz

www.gleichearbeit-gleichesgeld.de



Das wird ein heißer Herbst

Die nächste Tarifrunde fest im Blick

Am 31. Oktober endet die Friedenspflicht. Dann geht es in die nächste Entgelttarifrunde. Mit welchen konkreten Forderungen die IG Metall in die Tariffbewegung geht, wird im Herbst entschieden.

Aber eines ist jetzt schon klar: Es muss für uns bis Weihnachten eine ansehnliche Bescherung rauskommen. Wir haben es verdient. Die Auftragslage in der Metall- und Elektroindustrie ist nach

wie vor bestens. Und wir leisten mit unserer Arbeit einen wertvollen Beitrag zum Aufschwung. Der wird an unserem Geldbeutel nicht vorbeigehen. Dafür werden wir im Herbst sorgen.

[Gemeinsam STARK!]

Streikgeld

Die Tarifrunde 2008 steht an. Die Zeit ist knapp. Wir wollen Weihnachten feiern – mit einem satten Ergebnis als Bescherung. Es ist zu erwarten, dass der Tarifkonflikt kurz, aber heftig wird. Wir werden Druck machen müssen. Unter Umständen bleibt es nicht bei Warnstreiks, sondern es kommt zu Urabstimmung und Streik. Dann gibt es Streikgeld. Aber nur für diejenigen, die auch seit mindestens drei Monate Mitglied in der IG Metall sind. Stichtag, um Streikgeld zu bekommen, war der 31. Juli 2008.

metallzeitung IM GESPRÄCH MIT THOMAS RIEDEL, BETRIEBSRATSVORSITZENDER BEI N3 EOS

Die IG Metall im Betrieb sind WIR

metallzeitung: Bitte stelle den Betrieb vor.

Thomas: N3 Engine Overhaul Services ist ein Joint-Venture von Lufthansa Technik und Rolls-Royce mit derzeit knapp 400 Beschäftigten. Der Betrieb besteht seit 2007 in Arnstadt.

metallzeitung: Wie war die IG Metall bei der Ansiedlung beteiligt?

Thomas: Es wurde ein Ergänzungstarifvertrag zwischen der IG Metall und dem Arbeitgeberverband VMET vereinbart. Dieser war Voraussetzung für den Standort Arnstadt und sichert uns tarifliches Entgelt. So gab es beispielsweise im Juni 1,7 Prozent mehr

Einkommen für die Beschäftigten.

metallzeitung: Wie wirkt die IG Metall heute im Betrieb?

Thomas: Immer mehr Beschäftigte erkennen die Notwendigkeit, sich für ihre Entgelt- und Arbeitsbedingungen einzusetzen. Das können wir nur als Mitglieder der IG Metall mit einer starken Gewerkschaft im Betrieb. Obwohl unser Geschäftsführer auf der Betriebsversammlung verkündete, er wolle auch Nichtmitgliedern tarifliche Leistungen schenken. Uns ist klar, dass damit nur versucht werden soll, unsere Stärke in der Auseinandersetzung um

höhere Entgelte zu schwächen.

metallzeitung: Wie versuchst du, die IG Metall im Betrieb zu stärken?

Thomas: Wir sind daran interessiert, dass wir mehr Mitglieder werden. Daher spreche auch ich Beschäftigte an, die sich noch nicht für eine Mitgliedschaft in der IG Metall entschieden haben.

metallzeitung: Seit wann gibt es bei euch den Betriebsrat?

Thomas: Wir leiteten im vergangenen Sommer die Betriebsratswahl ein. Im Betriebsrat mit neun Mitgliedern qualifizieren wir uns derzeit mit Unterstützung der IG Metall.



metallzeitung: Was sind aktuelle Themen?

Thomas: Wir verhandeln die Arbeitszeit im Betrieb. Zwischen Beruf und Familie passt dabei kein »oder«. Es ist gar nicht so leicht, die Erwartungen unserer Beschäftigten in den Verhandlungen durchzusetzen.

metallzeitung: Was wünschst du dir für die Zukunft?

Thomas: Ich wünsche mir, dass wir alle im Betrieb zukünftig gute Arbeitsbedingungen durchsetzen. Gemeinsam sind wir stark.

Vertrauensleute wurden gewählt

Jetzt muss die kommende Tarifrunde vorbereitet werden.

Alle vier Jahre werden die IG Metall-Vertrauensleute in den Betrieben gewählt.

Die Vertrauensleute der IG Metall sind Kolleginnen und Kollegen aus dem direkten Arbeitsumfeld. Sie kennen den Arbeitsbereich und die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten vor Ort. Sie sind die direkten Ansprechpartner/innen am Arbeitsplatz für die Mitglieder der IG Metall und die Beschäftigten, die Mitglied werden wollen. Vertrauensleute kennen sich aus, sie können mit Erfahrung und Sach-

verstand informieren und entsprechende Auskünfte geben.

Laut Richtlinie der IG Metall zur Vertrauensleutearbeit sind alle Mandatsträger aus dem Betriebsverfassungsgesetz, die Mitglieder der IG Metall sind, gleichzeitig Vertrauensleute. Das sind Betriebsrats- und JAV-Mitglieder. Aber zusätzlich, zur Stärkung der der IG Metall, können weitere Vertrauensleute in den Bereichen gewählt werden.

In folgenden Betrieben wurden Vertrauensleute in diesem Jahr gewählt: Siemens Generatoren-

werk Erfurt (58 Vertrauensleute), Müller Weingarten AG Umformtechnik Erfurt (35 Vertrauensleute), Thales Arnstadt (22 Vertrauensleute), Fujitsu Siemens Sömmerda (26 Vertrauensleute), Hydrema Weimar (12 Vertrauensleute), Arbeitskreis außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (17 Vertrauensleute). Aktuelle Themen der Vertrauensleutearbeit sind die Auseinandersetzung um die neue Altersteilzeit und die Vorbereitung der Tarifrunde für die Metall- und Elektroindustrie im Herbst 2008.

Nah dran und kompetent
Vertrauensleute in der IG Metall



TERMINE

Betriebsräte-Schulung

■ 28. August, 8.30 Uhr. Ort: Haus der BG, Lucas-Cranach-Platz 2 in Erfurt. Thema: Lärm am Arbeitsplatz. Mitbestimmungsrechte des BR

OJA, Orts-Jugend-Ausschusses

■ 18. Juli, OJA-Sommerfest. Ort: Jugendclub »filler«, Schillerstraße 44 in Erfurt.

Sitzung des OFA, Orts-Frauen-Ausschusses

■ 11. August, 17 Uhr. Ort: IG Metall, Lucas-Cranach-Platz 2, 99097 Erfurt.

Solidaritätsfest der IG Metall

■ 29. August, 13 Uhr in Mainz-Kastel. Informationen dazu bei der IG Metall Erfurt.

IMPRESSUM

IG Metall Erfurt, Lucas-Cranach-Platz 2, 99097 Erfurt, Telefon 03 61 – 56 58 5-0, Fax 03 61 – 56 58 5-99, E-Mail: erfurt@igmetall.de, Internet: www.erfurt.igmetall.de, Redaktion: Gerd Brücker (verantwortlich), Thomas Steinhäuser



AUF ACHSE FÜR GERECHTIGKEIT
Der Aktionstruck der IG Metall



Werde aktiv mit uns –
für berufliche Sicherheit und
soziale Gerechtigkeit.

Samstag, 30.08.2008
ab 10:00 Uhr
Erfurt, vor dem Anger 1

GLEICHE ARBEIT

GLEICHES GELD
Leiharbeit
fair gestalten.

www.gleichearbeit-gleichesgeld.de

Rentenerhöhung Endlich mehr Geld

Es gibt mehr Geld für Rentenbezieher/innen ab 1. Juli 2008. Nach mehreren sogenannten Nullrunden steigen die Renteneinkommen ab 1. Juli 2008 um 1,1 Prozent. Deshalb ist eine Anpassung der Beiträge erforderlich. Sollte die Erhöhung zu keinem Mehreinkommen führen, teilt uns die Rentenhöhe bitte mit, um den Beitrag unkompliziert auf satzungsgemäß 0,5 Prozent des durchschnittlichen Monatseinkommens korrigieren zu können.